Современный
Гуманитарный
Университет

Дистанционное образование

Рабочий учебник

Фамилия, имя, отчество _____
Факультет _____
Номер контракта _____

ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС ОСНОВНОГО ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

ДОМАШНЕЕ ЧТЕНИЕ

ЮНИТА 7

МОСКВА 1998

Разработано Н.А. Глазковой

Рекомендовано Министерством общего и профессионального образования Российской Федерации в качестве учебного пособия для студентов высших учебных заведений

ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС ОСНОВНОГО ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

ДОМАШНЕЕ ЧТЕНИЕ

Юниты 1–8: Тексты из оригинальной художественной литературы. Тренинги и упражнения по работе с лексикой. Ролевые игры и темы для дискуссий. Все тексты юнит записаны на пленку (аудиокурс СГУ HL).

ЮНИТА 7

Содержит подборку текстов средней сложности. Сопровождается творческими заданиями.

Для студентов факультета лингвистики СГУ

Юнита соответствуют профессиональной образовательной программе №3

(С) СОВРЕМЕННЫЙ ГУМАНИТАРНЫЙ УНИВЕРСИТЕТ, 1998

ОГЛАВЛЕНИЕ

ПРОГРАММА КУРСА 4
Урок 1.
Text: Ehrefrau am Steuer 5
Задания и упражнения 7
Урок 2.
Text: Mit allen Schikanen 13
Задания и упражнения 14
Урок 3.
Text: Ein Wahres Wunder 18
Задания и упражнения 19
Урок 4.
Text: Matteo Falcone 23
Задания и упражнения 25
Урок 5.
Text: Lob der Armut 31
Задания и упражнения 32
ГЛОССАРИЙ *

* Глоссарий расположен в середине учебного пособия и предназначен для самостоятельного заучивания новых понятий.

ПРОГРАММА КУРСА

Разговорные темы:

Ehefrau am Steuer
Mit allen Schikanen
Ein Wahres Wunder
Matteo Falcone
Lob der Armut

LEKTION 1 УРОК 1

Ehefrau am Steuer

(Nach Johannes Rösler)

“Darf ich tun, was ich will, wenn wir verheiratet sind?”
“Selbstverständlich, Liebste!”
“Du wirst mich nicht tyrannisieren?”
“Niemals!”
“Wollen wir Kinder haben?”
“Wie Sand am Meer!”
“Einen Balkon mit Blumen?”
“Einen Balkon mit Blumen!”
“Dürfen meine Verwandten mich besuchen, so oft sie wollen?”
“Jeden Tag und jede Stunde!”
“Darf ich deinen Wagen fahren?”
Eine Pause. Dann kam die Antwort.
“Nun ja, wir ... wir werden sehen - die Zukunft wird es zeigen.

* * *

“Endlich kann Johannes ruhig neben mir sitzen, wenn ich den Wagen fahre,” sagte Kitty zu ihrer besten Freundin, “ich fahre noch nicht lange, seit einem Jahr. Weißt du, wie Ehemänner sind, wenn sie ihren Frauen erlaubt haben, den Führerschein zu machen?

Die Ehemänner machen vier Stationen durch. In der ersten Station sagen sie: Ich weiß nicht, warum du den **Führerschein** machen willst, ich fahre dich zum Friseur, ich warte bei der Schneiderin, ich bringe deine Verwandten zum Bahnhof, ich verstehe also nicht, **warum du fahren lernen willst**. Aber bitte, ich bin kein Tyrann - mache deinen Führerschein. Das ist die erste Station.

Und dann kommt die zweite Station. Die Ehefrau kommt glücklich nach Hause, **sie hat ihre Fahrprüfung bestanden** und zeigt stolz dem Ehemann den Führerschein. Bravo! sagt er. Gratuliere! Aber bitte verstehe mich richtig: unseren Wagen bekommst du nicht. Erstens brauche ich ihn selbst, und zweitens ist unser Wagen noch sehr neu und zu schnell für dich.

Eines Tages gibt er dir doch seinen Wagen. Der Mann hat viel zu tun. Einmal **hat** er **keine** Zeit, **den Wagen in die Garage zu fahren**. Du darfst also den Wagen in die Garage fahren. Du mußt dem Ehemann dabei bestimmt versprechen, **daß du nicht über vierzig fährst**. Er sagt, daß er dir den Wagen nie wieder gibt, wenn **der Wagen Kratzer im**

Lack bekommt. Am Abend, wenn er nach Hause kommt, ist sein erster Weg in die Garage**. Er besichtigt** kritisch den Wagen. Er schaut und schaut, aber er findet nichts. Er verläßt die Garage und fragt dich aus, wie die Fahrt war. **Er glaubt dir kein Wort**. Er sagt dir das nicht, aber du siehst es ihm an. Sicher erzählst du ihm nicht, daß du zweimal Strafe zahlen mußtest, daß du den ganzen Verkehr aufgehalten hast und daß der Wagen Kratzer bekommen hat und daß du **den Wagen frisch lackieren lassen** hast. Das war die dritte Station und dann kommt die vierte.

Dein Ehemann setzt sich zum ersten Mal neben dich, wenn du fährst. Das ist für jede Ehefrau am Steuer die wahre Hölle. Schau, wie er einsteigt. Er steigt ein und setzt sich neben dich wie **einer, der zum Tode geführt wird**. Er versucht doch, tapfer zu lächeln. Die Fahrt geht los. Die ersten Minuten sagt er kein Wort. Dann beginnt es: Vorsicht! Nicht so schnell! Achtung von rechts! Vorsicht, links! Bremsen! Bremsen! Er erwartet seine letzte Stunde. Er hat einfach Angst. Er fürchtet um sein Leben. Er fürchtet auch um deines, aber mehr noch um seines. Er redet und redet. “Ich steige bei dir nie wieder ein. Ich werde mir nie meine eigene Dummheit verzeihen, dich geheiratet zu haben.” Genau ein Jahr hat es gedauert, bis ich Johannes von meiner Fahrkunst überzeugt habe. Jetzt hat er keine Angst mehr, wenn ich am Steuer sitze, jetzt sieht er, wie gut ich fahre. Gestern **sind wir zu meinen Verwandten** nach Augsburg **gefahren**. Unterwegs hat mein Ehemann seine Zeitung genommen und hat sie ruhig bis nach Augsburg gelesen.”

Man kann es glauben oder auch nicht glauben. Das mit der Zeitung stimmt. Johannes erzählte es selbst in Augsburg seinem Freund.

“Ich bin gestern auf der Autobahn mit meiner Frau von Salzburg nach Augsburg gefahren. Meine Frau saß am Steuer. Ich sagte dir, es war die schwerste Stunde meines Lebens. **Zehn Jahre älter bin ich von dieser Fahrt geworden**! Wie hat sie gestern den Wagen gefahren! Ich habe einfach nicht mehr sehen können. Am Rande des Todes waren wir gestern. Ich konnte es nicht mehr aushalten. Ich mußte eine Zeitung nehmen und meinen Kopf hinter der Zeitung verstecken, um mir das nicht länger anzusehen ...”

Texterläuterungen

1. machen vier Stationen durch - проходят четыре стадии
2. daß du nicht über vierzig fährst - что ты не превысишь скорость 40 км.
3. wie einer, der zum Tode geführt wird - с видом приговоренного к смертной казни

Задания и упражнения

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на ключевые слова и выражения.

der Führerschein	- водительские права
... warum du fahren lernen willst ...	- почему ты хочешь учиться ездить
Sie hat ihre Fahrprüfung bestanden	- она выдержала экзамен на права
... hat keine Zeit, den Wagen in die Garage zu fahren ...	- нет времени отгонять машину в гараж
... daß du nicht über vierzig fährst ...	- что ты не превысила скорость в 40 км.
Der Wagen bekommt Kratzer im Lack	- автомобиль получит царапины на лаке
er glaubt dir kein Wort	- не верит ни одному твоему слову
besichtigt kritisch	- осматривает критически
den Wagen frisch lackieren lassen	- отдать автомобиль заново лакировать
... der zum Tode geführt wird	- с видом приговоренного к смерти
wir sind zu meinen Verwandten gefahren	- мы поехали к моим родственникам
zehn Jahre älter bin ich von dieser Fahrt geworden	- от этой поездки я постарел на 10 лет

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

III. В рассказе найдите следующие слова и словосочетания. Будьте готовы на аудиторном занятии воспроизвести контекст, в котором эти словосочетания употреблялись.

die Ehemänner machen vier Stationen durch	мужья проходят четыре стадии
... warum du den Führerschein machen willst...	... почему ты хочешь получить права
... warum du fahren lernen willst ...	... почему ты хочешь учиться водить
sie hat die Fahrprüfung bestanden	она выдержала экзамен на права

... zeigt stolz den Führerschein	показывает гордо права
er hat keine Zeit, den Wagen in die Garage zu fahren	у него нет времени отогнать машину в гараж
der Wagen bekommt Kratzer im Lack	у машины царапины на лаке
es war die schwerste Stunde meines Lebens	это был самый тяжелый час моей жизни

IV. Составьте предложения со следующими словами.

Образец: Mein Bruder lernt Schach spielen.

1. Mein Sohn, schwimmen

_____

2. Kurt, den Wagen fahren

_____

3. seine Tochter, zeichnen

_____

4. die Kinder, Ski laufen

_____

5. Stefan, Schlittschuh laufen

_____

6. Meine Schwester, tanzen

_____

7. der Knabe, Klavier spielen

_____

8. Bertas Bruder, Tennis spielen

_____

V. Закончите предложения.

Образец: Mein Freund hat versprochen, **uns heute zu helfen**.

1. Herr K. Hat versprochen, ...

_____

2. Ich habe die Absicht, ...

_____

3. Haben Sie heute Zeit, ...?

_____

4. Hat Ihr Bruder beschlossen, ...?

_____

5. Ich bitte Sie, ...

_____

6. Ich werde versuchen, ...

_____

7. Es ist wichtig, ...

_____

8. Ist es leicht, ...?

_____

VI. Ответьте на вопросы, используя слова, стоящие под чертой.

Образец: Wozu fahren Sie ins Gebirge?
- Ich fahre ins Gebirge, um mich dort zu erholen.

1. Wozu gehen Sie ins Warenhaus?

_____

2. Wozu gehen Sie aufs Postamt?

_____

3. Wozu gehen Sie in den Bahnhof?

_____

4. Wozu stehen Sie so früh auf?

_____

5. Wozu müssen Sie grammatische Regeln lernen?

_____

6. Wozu brauchen Sie das Wörterbuch?

_____

_____

den Text, übersetzen, richtig, sprechen, aufs Land, fahren, eine Fahrkarte, lösen, ein Telegramm, aufgeben, einen Anzug, kaufen

VII. Ответьте на вопросы по рассказу “Ehefrau am Steuer.”

1. Ist Kitty verheiratet?

_____

2. Wie heißt ihr Mann?

_____

3. Hat Johannes einen Wagen?

_____

4. Hat Kitty den Führerschein auch gemacht?

_____

5. Wann erlaubte Johannes Kitty, seinen Wagen zu fahren?

_____

6. Warum erlaubte Johannes früher nicht, seinen Wagen zu fahren?

7. Fürchtet Johannes für sein Leben, wenn Kitty am Steuer sitzt?

8. Fürchtet er auch für Kittys Leben?

9. Hat Kitty Johannes von ihrer Fahrkunst überzeugt?

VII. Перескажите рассказ и расскажите о своей поездке на машине (используя лексику рассказа).

LEKTION 2 УРОК 2

Mit allen Schikanen
(Nach L. Kahlberg)

Das Auto stand in einem Geschäft für gebrauchte Wagen, an dem Herr Puschel jeden Morgen **auf seinem Weg zum Büro vorüberging**. Es war rot lackiert und **sah schick aus**. Genau **von so einem Auto träumte** Herr Puschel schon lange. **Und so geschah es**, daß die schöne junge Autoverkäuferin, die in dem Geschäft bediente, eines Tages seinen Besuch erhielt.

“Was kostet der Wagen?” fragte Herr Puschel und zeigte auf den Rotlackierten.

“Nur 2000,” sagte die junge Dame. “Nicht wahr, mein Herr, Sie wundern sich, daß er so billig ist? Sehen Sie sich das Auto nur ruhig einmal genauer an. Die Polster sind noch wie neu, die Innenausstattung ist vorbildlich, mit Aschenbecher ,expressionstisch geformter Blumenvase. Es ist auch noch ein Radio drin.”

Herr Puschel nickte. “**Und wie steht’s mit dem Motor**?”

“Ich kann Ihnen nur sagen, daß Sie ein Auto wie dieses **zu einem solchen Preis nie mehr kaufen werden**,” sagte die junge Dame **überzeugend**. “Kurz gesagt, mein Herr, es ist ein Wagen mit allen Schikanen.”

Bald darauf wurden sie handelseinig, die Verkäuferin kassierte die 2000 Mark, die Papiere wechselten den Besitzer.

Eine halbe Stunde später fuhr Herr Puschel mit seinem Traumauto durch die Straßen. Er kam bis zur Innenstadt. Dort, **mitten auf der Kreuzung** natürlich, **blieb** der Rotlackierte **stehen**. Er kam nicht von der Stelle. Herr Puschel **drehte** am Zündschlüssel, **drückte** auf den Anlasserknopf. Aber es passierte nichts, außer daß die **Verkehrsschlange** hinter ihm **ein Hupkonzert zu veranstalten begann**. Er probierte es noch einmal und noch einmal. Das Traumauto gab keinen Laut von sich.

Ein Polizist kam auf Herrn Puschel zu. “Mein Herr, **machen Sie doch endlich die Kreuzung frei**!”

Das Ende vom Lied war, **daß das Traumauto** mitsamt Herrn Puschel zur nächsten Reparaturwerkstatt **abgeschleppt wurde**. Von dort rief Herr Puschel die Autoverkäuferin an. Er war so wütend, daß er vergaß, wie schön er sie noch kurz vorher gefunden hatte.

“Es ist unerhört!” schrie er in den Apparat. “Ein paar Minuten bin ich mit dem Rotlackierten gefahren, und schon ist er kaputt!”

“Na und?” hörte er die junge Dame sagen.

“Was heißt, na und?” schimpfte er.

“Haben Sie nicht vorhin behauptet, der Rotlackierte ist ein Wagen mit allen Schikanen?”

“Ja, natürlich,” sagte die Verkäuferin.

“Das, was Sie jetzt erleben, ist die erste.”

Texterläuterung

1. wurden sie handelseinig - они договорились о цене
2. die Verkehrsschlange hinter ihm ein Hupkonzert zu veranstalten begann - вереница машин позади него беспрерывно сигналила и устроила настоящий концерт

Задания и упражнения

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на ключевые слова и выражения.

auf seinem Weg zum Büro	- по пути в бюро
... vorüberging ...	- проходил мимо
... sah schick aus	- шикарно выглядел
... von so einem Auto träumte ...	- мечтал о таком автомобиле
und so geschah es	- и так случилось
... und wie stehts mit dem Motor?	- а как обстоит с мотором?
... zu einem solchen Preis nie mehr kaufen werden	- никогда больше не купите за такую цену
überzeugend	- убежденно
mitten auf der Kreuzung	- посередине перекрестка
... blieb ... stehen	- остановился
die Verkehrsschlange begann zu veranstalten	- вереница машин начала сигналить
... machen Sie doch die Kreuzung frei ...	- освободите наконец перекресток

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

_____

_____

_____

_____

_____

III. Проверьте, правильно ли вы поняли содержание рассказа.

1. Das rotlackierte Auto stand im Geschäft für neue Wagen. Stimmt das?
2. Herr Puschel träumte schon lange von so einem Auto. Stimmt es?

3. Eines Tages kam Herr Puschel ins Geschäft. Stimmt das?
4. Eine junge Dame bediente im Geschäft. Stimmt das?
5. Die Verkäuferin gefiel dem Herrn Puschel. Stimmt das?
6. Herr Puschel sah sich das Auto gut an. Stimmt das?
7. Er kaufte das Auto. Stimmt das?
8. Eine halbe Stunde später fuhr Herr Puschel mit seinem Auto durch die Straßen der Stadt. Stimmt das?
9. Die Erprobung verlief glatt. Stimmt das?
10. Herr Puschel war mit dem gekauften Auto sehr zufrieden. Stimmt das?

IV. Дополните предложения и ответьте на вопросы.

Wie steht's ...?

1. ... mit dem Vortag?

_____

2. ... mit dem Bau?

_____

3. ... mit dem Ausflug?

_____

4. ... mit der Reise?

_____

5. ... mit den Fahrkarten?

_____

6. ... mit den Eintrittskarten?

_____

V. Ответьте на вопросы отрицательно, объясните причину отрицания.

Fahren Sie ...?
Fliegen Sie ...?

1. ... mit dem Bus?

_____

2. ... mit dem O-Bus?

_____

3. ... mit dem Auto?

_____

4. ... mit dem Zug?

_____

5. ... mit Fahrrad?

_____

6. ... mit dem Flugzeug?

_____

VI. Дополните предложения.

Образец: **Rufen** Sie mich heute abend **an**!

1. ... Ihren Freund ...!

_____

2. ... den Arzt ...!

_____

3. ...den Ingenieur ...!

_____

4. ... unseren Leiter ...!

_____

5. ... den Major D ...!

_____

VII. Ответьте на вопросы по рассказу “Mit allen Schikanen.”

1. Was wollte Herr Puschel kaufen?

_____

2. Wo stand sein Traumauto?

_____

3. Wie sah das Auto aus?

_____

4. Wer bediente die Kunden im Geschäft für gebrauchte Wagen?

_____

5. Kaufte Herr Puschel das Auto?

_____

6. Wann fuhr Herr Puschel mit seinem Auto durch die Straßen?

_____

7. Wessen Auto sperrte den Verkehr mitten auf der Kreuzung?

_____

8. Wohin wurde das rotlackierte Auto abgeschleppt?

_____

9. Wen rief Herr Puschel an?

_____

10. Was sagte die Verkäuferin dem Herrn Puschel über das Auto?

_____

VIII. Перескажите содержание рассказа “Mit allen Schikanen.”

LEKTION 3 УРОК 3

Ein Wahres Wunder

(Nach einem alten Soldatenmärchen)

Eines Tages geht Zar Peter I in Sankt Petersburg spazieren. **Er hat sich verkleidet** und niemand erkennt ihn. **Wie ihm das** bei seinem Wuchs und seinem auffallenden Äußeren **gelungen ist**, ist schon ein Wunder. Der Zar geht also durch die Straßen und sieht: ein Soldat des Preobraschenski-Regiments betritt eine Schenke. Peter folgt dem Soldaten und beobachtet ihn. Der Soldat stürzt einen Becher Wein hinunter, **nimmt einen Imbiß,** trinkt einen zweiten Becher Wein, als es aber zum Zahlen kommt, **schnallt er seinen Säbel ab, gibt ihn dem Wirt als Pfand** und sagt: “Das Geld bringe ich dir ein andermal!” Peter sagt kein Wort, beschließt aber, den Soldaten **exemplarisch zu bestrafen**.

Am nächsten Tag kommt er in die Kaserne und **befiehlt,** das ganze Regiment auf dem Platz **antreten** zu **lassen**. Der Zar spricht zu den Soldaten über Ehre und Mut und auch darüber, das Waffen und Ausrüstung teures Geld kosten und der Soldat all dies **wie seinen Augapfel hüten muß.** Und zum Schluß stellt er die Frage: “Ist bei allen und jedem von euch alles in Ordnung?” Die Soldaten antworten im Chor:

“Alles und bei jedem, Kaiserliche Majestät!” Ich habe vergessen euch zu sagen, daß jener Soldat, der seinen Säbel dem Schankwirt als Pfand zurückgelassen hat**, einen Tischler zum Freund hatte**. Der Tischler hat ihm **einen Holzsäbel** gemacht, der von **einem richtigen kaum zu unterscheiden ist**. Der Soldat steht stramm in der Reihe, sein Herz schlägt ihm bis an die Kehle, aber er zeigt es nicht.

Peter hat ihn längst entdeckt und winkt ihn heran.

“Und bei dir? Ist bei dir auch alles in Ordnung?”

“Alles wie es sich gehört, Kaiserliche Majestät!” Der Zar ruft einen zweiten Soldaten, befiehlt ihm niederzuknien und sagt dem Tunichtgut:

“**Ich befehle dir, diesem Soldaten** mit deinem Säbel **den** Kopf **abzuschlagen**. Das ist mein kaiserlicher Wille!”

Der Soldat sieht, daß er in der Patsche sitzt und sagt:

“O Herrgott, laß nicht zu, daß ein unschuldiger Mensch umgebracht wird! Tue ein Wunder und **verwandle** meinen **Säbel in Holz**!”

Es geschieht ein Wunder: der Soldat hält einen Holzsäbel in der Hand.

Peter lacht und schenkt dem Soldaten zwei Rubel.

“Für den einen Rubel löse deinen Säbel beim Schankwirt ein, “ sagt er.

“Für den zweiten trinke auf meine kaiserliche Gesundheit. Zuerst mußt du aber drei Tage auf der Hauptwache absitzen!”

Texterläuterung

1. nimmt einen Imbiß - закусывает
2. exemplarisch zu bestrafen - наказать в пример другим
3. wie seinen Augapfel hüten muß - должен беречь, как зеницу ока
4. Kaiserliche Majestät - императорское величество
5. sein Herz schlägt ihm bis an die Kehle - у него душа ушла в пятки
6. Alles wie es sich gehört - все как положено

Задания и упражнения

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на ключевые слова и выражения.

er hat sich verkleidet	- он переоделся
wie ihm das ... gelungen ist	- как ему это удалось...
gibt ihn dem Wirt als Pfand	- дает её (саблю) хозяину как залог
exemplarisch zu bestrafen	- наказать в пример другим
befiehlt ... antreten zu lassen	- приказал выстроить
... wie seinen Augapfel hüten muß	- должен беречь как зеницу ока
einen Tischler zum Freund hatte	- имел друга столяра
... von einem richtigen kaum zu unterscheiden ist	- невозможно отличить от настоящей
... befehle ... den Kopf abzuschlagen	- приказываю отрубить голову
... verwandle meinen Säbel in Holz!	- преврати мою саблю в деревянную
... löse deinen Säbel beim хозяина Schankwirt ein	- выкупи твою саблю у шинка

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

III. Дополните предложения.

Образец: Gelang es Ihnen, das Spiel zu gewinnen?

1. ..., den Auftrag rechtzeitig zu erfüllen?

2. ..., die Eintrittskarten zu kaufen?

_____

3. ..., den Arzt anzurufen?

_____

4. ..., eine Konsultation zu bekommen?

_____

5. ..., die Fahrkarten zu lösen?

_____

IV. Ответьте на вопросы задания III утвердительно или отрицательно. Объясните причину отрицательного ответа.

_____

_____

_____

_____

_____

V. Закончите предложения.

Образец: Ich habe vergessen, die Tür zu schließen.

1. Mein Bruder hat vergessen ...
2. Du hast vergessen ...
3. Wir haben vergessen ...
4. Haben Sie nicht vergessen ...?
5. Herr K. hat vergessen ...

VI. Ответьте на вопросы по рассказу “Ein wahres Wunder.”

1. Wer ging durch die Straßen spazieren?

_____

2. Warum hat niemand Peter I. erkannt?

_____

3. Wen sah der Zar auf der Straße?

_____

4. Zu welchem Regiment gehörte der Soldat?

_____

5. Wohin ging der Soldat?

_____

6. Hatte der Soldat Geld?

_____

7. Was ließ er dem Schankwirt als Pfand zurück?

_____

8. Wollte Peter I. den Soldaten exemplarisch bestrafen?

_____

9. Worüber sprach Peter I. zu den Soldaten?

_____

10. War die Waffe bei allen in Ordnung?

_____

11. Wer machte dem Soldaten einen Holzsäbel?

_____

12. Was befahl Peter I. dem Soldaten?

_____

13. Was sagte der Soldat darauf?

_____

14. Gefielen die schlagfertigen Worte des Soldaten Peter I.?

_____

VII. Прочитайте и переведите:

Witze

Das Licht in der Wohnung geht aus. Der Mann sucht nach der schadhaften Stelle. “Faß doch mal diesen Draht an, Liebling,” sagt er zu seiner Frau.
“Fühlst du etwas?”
“Nein, gar nichts!”
“Schön, dann geht der Strom durch den anderen Draht.”

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

VIII. Перескажите содержание рассказа “Ein wahres Wunder.”

LEKTION 4 УРОК 4

Matteo Falcone

(Nach Prosper Mérimée)

Auf Korsika gibt es in den Bergen eine schöne Gegend. Durch dichte Wälder und tiefe Schluchten ist diese Gegend bekannt. Hier ist die Heimat der freien korsischen Hirten. Eine Meile vom Wald entfernt lag in den Bergen eine Hütte. Dort wohnt mit seiner Familie **ein korsischer Bauer Matteo Falcone**. Man erzählt in der Gegend, daß Matteo vor vielen Jahren von dem Gesetz verfolgt wurde, in diese Wälder kam und hier leben blieb. Er führte ein ruhiges Leben und war als hervorragender Schütze bekannt. Nachts konnte er ebenso gut schießen wie am Tage. Man sagte von ihm: "**Er ist als Freund so treu wie gefährlich als Feind**." Aber er hielt mit allen Bauern in dieser Gegend Frieden. Matteo Falcone hatte drei Töchter und einen Sohn. Die Töchter waren längst verheiratet. Der Knabe war erst zehn Jahre alt. Er hieß Fortunato. An einem schönen Herbstag verließ Matteo mit seiner Frau das Haus, um sein Feld zu besichtigen. **Der kleine Fortunato** wollte mitgehen, aber es war zu weit und außerdem **mußte** jemand zu Hause **bleiben.** Also nahm ihn der Vater nicht mit. Die Eltern waren viele Stunden fort, der Knabe lag in der Sonne, sah nach den blauen Bergen und träumte. Am Sonntag wollte er in die Stadt zu seinem Onkel fahren und bei ihm dem ganzen Tag verbringen. **Ein Schuß entriß den Knaben seinen Träume**. Nochmals schoß es und immer wieder näher und näher. Endlich **erschien auf dem Wege**, der zu Hause führte, **ein Mann**. Er war verwundet. Er näherte sich Fortunato und fragte:

"Bist du der Sohn von Matteo Falcone?"

"Bin ich", antwortete der Knabe.

"Ich bin Gianetto Sanpierro. **Die Polizisten verfolgen mich. Verbirg mich**! Ich kann nicht weiter."

"Was wird mein Vater sagen, wenn ich dich ohne seine Erlaubnis verberge?"

"**Er wird sagen**: "**Hast recht getan**!"

"Wer weiß?"

"Rasch, verbirg mich! Sie sind schon nahe."

"Warte, bis mein Vater kommt."

"Warten soll ich? **In fünf Minuten sind die Polizisten hier**! Verbirg mich schnell oder ich schlage dich tot."

Ruhig antwortete ihm Fortunato: "Du hast keine Patronen mehr, du kannst nicht mehr schießen."

“Ich habe einen Dolch!”

“Kannst du so schnell laufen wie ich?’ und Fortunato wollte weglaufen.

“Du willst der Sohn von Matteo Falcone sein **und läßt mich vor seinem Hause gefangennehmen**?”

Fortunato blieb stehen, dann sagte er zu Gianetto:

“Komm, ich verstecke dich.”

Wenige Minuten später waren schon sechs Soldaten, befehligt vom einem Feldwebel, vor Matteos Haus. Der Feldwebel hieß Tiodore Gamba.

“Guten Morgen,” sagte er zu Fortunato. “Bist du groß geworden! Sag mir mal, ist nicht eben ein Mann hier vorübergegangen?”

“So groß wie Sie bin ich nicht,” antwortete Fortunato.

“Wird nicht lange dauern ... Aber sag: **hast du hier niemanden gesehen**?”

“Heute morgen ist der Herr Pfarrer vor unserer Tür vorbeigefahren”.

“**Du willst mich foppen**! Sag schnell, wo Gianetto ist. **Den suchen wir** und er ist bestimmt diesen Weg gekommen. Du hast ihn vielleicht versteckt. Auf, Kameraden, ins Haus! Sucht dort!”

“Und was wird der Vater sagen?” fragte Fortunato.

Der Feldwebel wurde böse.

“Ich kann dich verhaften, wenn du nicht sagst, wo Gianetto ist,” sagte er. Bei dieser Drohung lachte der Junge nur und wiederholte: “Mein Vater heißt Matteo Falcone.”

Der Feldwebel nahm dann aus der Tasche seine Uhr und zeigte sie dem Knaben. “Willst du so eine Uhr haben?”

“Wenn ich groß bin, wird mir mein Onkel eine Uhr schenken,” antwortete Fortunato. “Ja, aber der Sohn deines Onkels hat schon eine Uhr, er ist aber jünger als du. Na, willst du sie, diese Uhr?”

“Wozu dieses Spiel? Was foppen Sie mich?”

‘Ich foppe dich nicht. Sage mir, wo Gianetto ist - und die Uhr ist deine!”

Man sah, **wie Fortunato mit sich kämpfte, aber die Versuchung war zu groß.** Schweigend zeigte Fortunato, wo Gianetto versteckt war und bekam sofort eine Uhr. Er dauerte nicht lange, da fanden die Soldaten den Mann und banden ihn fest. Zu dieser Zeit kehrte Matteo Falcone nach Hause zurück. Der Feldwebel erzählte Matteo: “Wir haben heute einen langen Marsch hinter uns, aber wir haben Gianetto Sanpierro gefangen. Er hat sich so gut versteckt, daß wir ihn nicht finden konnten. Dein Sohn, Fortunato, hat uns geholfen.”

“Fortunato?” fragte Matteo.

“Ja, Fortunato hat mir das Versteck gezeigt. Ich werde auch seinem Onkel darüber melden und **er wird ihm ein gutes Geschenk schicken**.”

“Verfluchte Geschichte”, sagte Matteo. Als er sich dem Gefangenen näherte, sagte dieser: “Verräterhaus!”

Nur ein Mann, der mit dem Leben abgeschlossen hat, konnte es wagen, Falcone einen Verräter zu nennen. Matteo hätte ihn sofort erschossen. Aber jetzt tat es nichts. Die Soldaten machten sich auf den Rückweg. Der Knabe sah unruhig bald auf seine Mutter, bald auf seinen Vater. Endlich sagte Matteo:

“Dein erstes Stück war gut. Von wem hast du die Uhr?”

“Vom Feldwebel Gamba.”

“Ist das mein Sohn?” Er riß die Uhr an sich und warf **sie gegen einen Stein**, dann nahm er sein Gewehr und ging langsam in die Berge. “Mir nach,”schrie er Fortunato zu. Der Knabe folgte ihm “Was willst du Matteo, es ist doch dein Sohn.” Seine Frau lief hinter ihm und versuchte ihn aufzuhalten. “Laß ab,” erwiderte Matteo. “Ich bin sein Vater.” Vor einer kleinen Schlucht blieb er stehen. “Fortunato, stell dich an den großen Stein dort!” Das Kind gehorchte.

“Vater, Vater, du willst mich töten?”

“Bist du fertig?”

“Lieber Vater! Verzeihe mir!”

Der Schuß krachte und Fortunato fiel tot zu Boden.

Texterläuterung

Ein Schuß entriß den Knaben seinen Träume	- выстрел вернул мальчика к действительности
Haxt recht getan	- поступил правильно
Du willst mich foppen	- хочешь меня одурачить
Matteo hätte ihn sofort erschossen	- Маттео застрелил бы его на месте
machten sich auf den Rückweg	- отправились в обратный путь

Задания и упражнения

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на ключевые слова и выражения.

ein korsischer Bauer Matteo Falcone	- корсиканский крестьянин Маттео Фальконе
er ist als Freund so treu	- он так же верен как друг, как

wie gefährlich als Feind	страшен в качестве врага
... mußte zu Hause bleiben	- должен был остаться дома
ein Schuß entriß Knaben seinen Träume	- выстрел вернул мальчика к действительности
... erschien auf dem Wege	- возник на пути
die Polizisten verfolgen mich	- полицейские преследуют меня
hast recht getan	- правильно сделал
in fünf Minuten	- через пять минут
läßt mich vor seinem Hause gefangennehmen?	- ... позволить схватить меня перед твоим домом?
hast du hier niemanden gesehen?	- никого здесь не видел?
du willst mich foppen!	- хочешь меня одурачить!
den suchen wir ...	- его мы ищем ...
... wie Fortunato mit sich kämpfte	- как Фортунато боролся с собой
die Versuchung war zu groß	- искушение было слишком большим
er wird ihm ein gutes Geschenk schicken	- он подарит ему хороший подарок
... warf sie gegen einen Stein	- бросил их (здесь часы) о камень

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

_____
_____
_____

III. В рассказе найдите следующие слова и словосочетания. Будьте готовы на аудиторном занятии воспроизвести контекст, в котором они употреблялись.

durch dichte Wälder ist diese Gegend bekannt	эта местность известна густыми лесами
er führte ein ruhiges Leben	он вел тихую жизнь
er hielt mit allen Bauern in dieser Gegend Frieden	он жил в мире со всеми крестьянами этой местности
der Vater nahm ihn nicht mit	отец не взял его с собой
nochmals schoß es und immer wieder,	ещё раз прозвучал выстрел и
näher und näher	ещё раз, ближе и ближе
Rasch, verbirg mich!	Живо, спрячь меня!
Du kannst nicht mehr schießen	Ты не можешь больше стрелять
komm, ich verstecke dich!	пойдем я спрячу тебя!
... ist nicht eben ein Mann hier vorübergegangen?	Здесь не проходил мужчина?
du willst mich foppen!	Ты хочешь меня одурачить!
Er hat sich so gut versteckt,	он так хорошо спрятался, что
daß wir ihn nicht finden konnten.	мы не могли его найти
Er warf die Uhr gegen einen Stein.	он бросил часы о камень

IV. Проверьте, правильно ли Вы поняли содержание рассказа.

1. Matteo Falcone war ein korsischer Bauer. Stimmt das?
2. Er hatte nur einen Sohn. Stimmt das?
3. Eines Tages ging Matteo mit seiner Frau ins Feld. Fortunato ging mit. Stimmt das?
4. Fortunato versteckte Sanpierro von den Polizisten. Stimmt das?
5. Anfangs wollte Fortunato den Polizisten nicht helfen. Stimmt das?
6. Fortunato hatte vor den Polizisten Angst. Stimmt das?
7. Der Feldwebel schenkte Fortunato eine Uhr, und Fortunato zeigte den Polizisten, wo Sapierro versteckt war. Stimmt das?

V. Дополните предложения по смыслу приведенными ниже словами.

Matteo Falkone _____ ein korsischer _____ . Er lebte _____ mit seinem Sohn und seiner Frau. Er _____ als

ausgezeichneter Schütze. _____ Nachts _____ er ebenso gut wie am Tage _____ . _____ Als Freund _____ er sehr _____ Und _____ war er gefährlich. Er führte _____ Leben und hielt mit allen Bauern _____ Frieden.

_____

in den Bergen; war _____ Bauer; war _____ bekannt; als Feind; ruhiges, in dieser Gegend; konnte _____ schießen; war _____ treu.

VI. Ответьте на вопросы:

1. Was war Matteo Falcone?

_____

2. Wo lebte Matteo?

_____

3. Wie groß war seine Familie?

_____

4. Wer war Fortunato?

_____

5. Warum blieb Fortunato allein zu Hause?

_____

6. Wer bat Fortunato um Hilfe?

_____

7. Hat Fortunato Sanpierro versteckt?

_____

8. Wie gelang es den Polizisten, Sanpierro zu finden?

_____

9. Was machte Matteo Falcone, als er erfuhr, daß sein Sohn den Polizisten geholfen hatte?

_____

VII. Перескажите содержание рассказа “Matteo Falkone.”

VIII. Расскажите, что Вы знаете о творчестве Проспера Мериме? Какие его произведения Вам наиболее близки?

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

LEKTION 5 УРОК 5

Lob der Armut

(Nach Johannes Rösler)

Ein Verein schlug Richard Sempel vor, **einen Vortrag zu halten**.

“Verstehen Sie die Kunst, vor Hunderten zu sprechen? “

“**Ich lebe davon**.”

“Wie leben Sie?”

“Ich bin nicht reich,” antwortete Richard Sempel.

“Uns gefällt Ihr seriöses Aussehen,” sagte ihm der Vorstand des Vereins, ein bekannter Fabrikant. “Sie sollen einen Vortrag **zum Lobe der Armut** halten. Die Massen müssen mit ihrem Leben **zufrieden sein**, sie müssen **die Schönheit des einfachen Lebens erkennen**. Wir wollen lehren, daß das Leben der Armen genau so **reich an Lebensfreuden**, wenn nicht gar reicher ist als das Leben der Reichen.”

“Mit einem Wort: **Geld macht nicht glücklich**!”

“So ist es.”

“Ein Vortrag: Lob der Armut, sozusagen.”

“Das ist genau das Thema. Um dieses Thema wollen wir Sie bitten,” sagte der Vorstand, “geben Sie folgende Argumente an: wer kein Geld hat**, braucht sich nicht zu sorgen**, wie er es sicher anlegt. Er braucht sich vor Dieben nicht zu fürchten. Wer nicht reich ist, **ist frei wie der Vogel in der Luft**, er kann gehen, wohin er will, er kann bleiben, wo er will. Wer nichts hat, kann nichts verlieren.

“Das alte Evangelium,” sagte Sempel.

Der Vorstand fuhr fort:

“Der Arme kann den ganzen Sonntag faul in der Sonne liegen, er kann im Fluß baden, im Wald Pilze und Beeren suchen, **er hat mehr Freude daran** als der Reiche, der Reiche kann sich Pilze und Beeren für Geld kaufen. Der Arme **hat** auch **nicht die Qual der Wahl**, welchen Anzug er anzieht, er hat nur den einen. Mit anderen Worten **den drückt kein Schuh, der barfuß läuft.”**

Richard Sempel versprach, den Vortrag zu halten. Er hatte noch genau fünf Mark im Portemonnaie. Für den Vortrag wollte er eine Summe Geld bekommen und er nahm den Auftrag an. Richard Sempel begann seinen Vortrag auszuarbeiten. Aber **er kam dabei nicht vorwärts**. Alles, was er sagen wollte, erschien ihm wie eine Verhöhnung seiner selbst.

Am Abend, vor Beginn des Vortrags, ging er zum Vorstand.

“Ich brauche sofort tausend Mark!” sagte er.

“Lächerlich!”

“Tausend Mark oder ich halte meinen Vortrag nicht!”

“Also gut - halten Sie zuerst Ihren Vortrag und dann werden wir weiter sehen.”

“Nein, ich brauche das Geld sofort.”

“Wann wollen Sie es zurückhalten?”

Der Vorstand mußte das Geld auf den Tisch legen. Der Redner nahm das Geld und betrat das Podium. Er sprach mit einer solchen Überzeugungskraft, daß das Geld nicht glücklich macht, daß man sich das Glück der Welt nicht mit Geld kaufen kann, daß er während seiner Rede **selbst daran zu glauben begann**.

Am nächsten Morgen ging Richard Sempel zu dem Vorstand des Vereins.

“Hier ist Ihr Geld zurück,” sagte er.

Der Vorstand sah den Redner überrascht.

“Das verstehe ich nicht. Gestern abend brauchten Sie das Geld und heute früh bringen Sie es schon zurück?” fragte er erstaunt. “Was haben Sie mit dem Geld gemacht?”

“Nichts. Ich brauche es nur.”

“Sie brauchen es?”

“Ja, für meinen Vortrag”

“Für Ihren Votrag? Warum?”

Der Redner sagte:

“Weil man leichter über das Glück der Armen spricht, wenn man tausend Mark in der Tasche hat.”

Texterläuterung

1. Ich lebe davon - Я зарабатываю этим на жизнь.
2. hat auch nicht die Qual der Wahl - не ломает себе голову, выбирая.
3. den drückt kein Schuh, der barfuß läuft - у того ботинки не жмут, кто босиком ходит
4. er kam dabei nicht vorwärts - дело не продвинулось.

Задания и упражнения

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на ключевые слова и выражения.

... einen Vortrag zu halten	- прочитать доклад
ich lebe davon	- я живу этим
zufrieden sein	- быть довольным

die Schönheit des einfachen Lebens erkennen	- познать красоту простой жизни
reich an Lebensfreuden	- богата жизненными радостями
Geld macht nicht glücklich	- деньги не приносят счастья
... braucht sich nicht zu sorgen	- не нужно заботиться
wie der Vogel in der Luft	- как птица в воздухе
er hat mehr Freude daran ...	- у него больше радости ...
hat auch nicht die Qual der Wahl	- не ломает себе голову, выбирая
den drückt kein Schuh, der barfuß läuft	- у того ботинки не жмут, кто босиком ходит
kam dabei nicht vorwärts	- дело не продвинулось
... selbst daran zu glauben begann	- начал сам в это верить

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

III. Ответьте на вопросы по рассказу “Lob der Armut.”

1. Welches Thema schlug man Richard Sempel zum Vortrag vor?

_____

2. Nahm Richard Sempel den Vorschlag an?

_____

3. Warum nahm er den Vorschlag an?

_____

4. Begann er den Vortrag auszuarbeiten?

_____

5. Warum kam er dabei nicht vorwärts?

_____

6. Verlangte Richard Sempel das Geld nach dem Vortrag?

_____

7. Wieviel Mark mußte der Fabrikant auf den Tisch legen?

_____

8. Wann brachte Richard Sempel das Geld zurück?

_____

9. Konnte er ohne Geld in der Tasche über das Glück der Armen sprechen?

_____

IV. В рассказе найдите следующие слова и словосочетания. Будьте готовы на аудиторном занятии воспроизвести контекст, в котором эти слова употреблялись.

... uns gefällt Ihr seriöses Aussehen	нам нравятся Ваши серьёзные взгляды
Lob der Armut	похвала нищете
geben Sie folgende Argumente	приведите следующие аргументы
braucht sich nicht zu sorgen	не нужно заботиться
wer nichts hat, kann nichts verlieren	у кого ничего нет, тот ничего не может потерять
mit einer solchen Überzeugungskraft	с такой силой убеждения
selbst daran zu glauben begann	начал сам верить

V. Проверьте, правильно ли Вы поняли содержание рассказа “Lob der Armut.”

1. Ein Verein schlug Richard Sempel vor, einen Vortrag zu halten. Stimmt das?
2. Das Thema des Vortrages war “Lob der Armut.” Stimmt das?
3. Richard Stempel begann den Vortag auszuarbeiten. Bald war der Vortrag schon ganz fertig. Stimmt das?
4. Er bekam kein Geld für seinen Vortrag. Stimmt das?
5. Richard Sempel sprach mit der großen Überzeugungskraft, daß das Geld nicht glücklich macht und so weiter ... Stimmt das?
6. Richard Sempel sprach leichter über das Glück der Armen, wenn er tausend Mark in der Tasche hatte. Stimmt das?

VI. Переведите следующие предложения на немецкий язык, употребляя
лексику рассказа.

1. Рихард Земпель был не богат, поэтому он решил прочитать доклад на тему: “Похвала нищете.”

   _____

   _____

2. Люди должны быть довольны своей жизнью и познать красоту простой жизни.

   _____

   _____

3. У кого нет денег, тот свободен как птица.

   _____

   _____

4. Бедный не ломает себе голову, выбирая, какой костюм одеть. У него всего один.

   _____

5. У того ботинки не жмут, кто босиком ходит.

6. Рихард Земпель начал работать над своим докладом, но дело не продвинулось.

7. “Сначала прочитайте свой доклад, а деньги получите потом,” сказал фабрикант.

8. “Мне легче говорить о счастье бедняков, когда у меня деньги в кармане,” сказал Земпель.

VII. Прочитайте и перескажите.

Witze

Ein Freund zum anderen: “Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, was ich meiner Frau zum Geburtstag kaufen soll!”

“Frag sie doch selbst.”

“Du bist wohl wahnsinnig! Wo nehme ich dann das viele Geld her?”

* * *

“Warum fahren Sie den Wagen mit so großer Geschwindigkeit?”

“Meine Bremse (тормоз) ist nicht in Ordnung, und ich will möglichst schnell nach Hause, um einem Unfall vorzubeugen (предотвратить).

* * *

Ein Urlauber kam ins Sanatorium.

“Wir werden dafür sorgen, daß Sie sich in unserem Sanatorium wie zu Hause fühlen.”

“Was sagen Sie? Ich bin hierher zur Erholung gekommen.”

VII. Перескажите содержание рассказа “Lob der Armut.”

Немецкий язык
Практический курс
Домашнее чтение
Юнита 7

Редакторы Т. В. Романенко, М.Брунсен
Оператор компьютерной верстки А. В. Чистяков

Изд. лиц. №015286 от 27.09.96 Сдано в печать 21.08.97
Тираж _____ Заказ _____